

DSV-Vereinspreis 2020 / die Gewinner

Der DSV, die SIS, DSV aktiv und Viessmann gratulieren den Gewinnern aus 32 Bewerbungen ganz herzlich. Die symbolische Scheckübergabe erfolgt dieses Jahr online und wird im Rahmen einer Weltcupveranstaltung auf die Saison 2021/2022 verschoben.

"DSV-Skischule des Jahres 2020"

1. Platz: SC Starnberg e.V.

Preisgeld 2.000 €

Das Ziel des 1. SC Starnberg e.V ist es, mit seinem Projekt "CARVE - Das digitale Newsletter-Magazin des SC Starnberg" alle Vereinsmitglieder und Interessierten deutlich besser über das was im Verein und im alpinen Skisport ganz allgemein stattfindet, regelmäßig und besser zu informieren.

Es soll so eine Brücke zwischen der Leistungssport- und der Breitensport-Säule des Vereins geschlagen werden. Zugleich schafft das Magazin eine Plattform, über die auch den Sponsoren die Möglichkeit gegeben wird, sich den Mitgliedern zu präsentieren.

"DSV-Kooperation des Jahres 2020"

SK Ramsau e.V. (BSV)

Preisgeld: 2.000 €

Das Projekt „Sport für alle“ vom SK Ramsau verfolgt das Ziel, den Sport mit der gesellschaftlichen Aufgabe "Sozialisation durch Sport" zu verbinden. Im Team Nordic ist der Breitensport und die Heranführung zum Spitzensport meist auf spielerischer Ebene vereinigt. Jedes Kind kann teilnehmen, das Material wird durch den Skiklub bereitgestellt. Gleichzeitig werden Jugendliche zunehmend in die Vereinsaufgaben als Funktionär integriert, jedoch insbesondere als Trainer ausgebildet.

Das Team generiert sich mittlerweile komplett selber, indem aus ehemaligen Kindern eine stellvertretende Abteilungsleiterin, 6 Trainer-C Nordic und 3 Sportabzeichenprüfer*Innen DOSB hervorgegangen sind, die nun ehrenamtlich als Trainer*Innen jeden Samstag das Training durchführen. Darüber hinaus richtet das Team jährlich einen Dorflauf mit integrierter Grundschulmeisterschaft aus, bei dem alle Aufgaben und Absprachen in der Verantwortung des Teams liegen.

"DSV-Nachhaltigkeitspreis 2020"

TSV Schwabhausen 1929 e. V.

Preisgeld: 3.000 €

Mit dem Projekt "Meine ersten Skitage Dahoam" spart der TSV Schwabhausen 1929 e. V. nicht nur durch die regionale Durchführung der ersten 2-3 Anfänger*innenskitage vor Ort auf Textilmatten CO2 ein, sondern auch durch den Wegfall der Busfahrten. Sie ermöglichen durch die ersten Tage „vor der Haustür“ allen Kindern in der Gemeinde und darüber hinaus ein Skiangebot, um den Sport auszuprobieren.

Mit der recyclebaren Textilmatte schafft der TSV Schwabhausen 1929 e. V. mit 4x20m den perfekten Übungshang für die ersten 2-3 Trainingstage „Dahoam“. Die Materialkooperation mit der Skischule Dachau stellt einen weiteren Baustein der Mehrfachnutzung von „Ressourcen“ dar - das Equipment für die „ersten Skitage Dahoam“ wird gestellt. Auch das spart CO2 und rundet dieses nachhaltige Konzept ab.

Die Aufbaukurse werden im nahen Skigebiet in Garmisch durchgeführt, sodass auch hier weniger CO2 als üblich durch die Auto-/Busfahrt erzeugt wird. Die Kinder und Erwachsenen werden somit weiter sensibilisiert, um den Schneesport bestmöglich nachhaltig auszuüben.

"DSV-Verein des Jahres 2020"

1. Platz: Skiclub Bad Aibling e.V.

Preisgeld: 3.000 €

Mit dem Projekt „SkiAthletik Dahoam“ hat der Skiclub Bad Aibling e.V. als einer der ersten Vereine bereits im April 2020 während des ersten Lockdowns mit einem Online-Trainingsangebot gestartet, um seinen Mitgliedern und Athleten die Möglichkeit zu geben, weiterhin „gemeinsam“ zu trainieren und sich (zumindest auf dem Bildschirm) zu treffen.

Hier setzte der Verein auf eine Kombination aus wöchentlichem Training im Rahmen eines gemeinsamen Zoom-Meetings und aus Übungseinheiten, die von Trainern für alle zum „Nachtrainieren“ auf den Social-Media-Kanälen online gestellt wurden. Nachdem nach Ende des ersten Lockdowns der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden konnte, blieben die Trainingseinheiten online ein begleitender Bestandteil, das gemeinsame Zoom-Training wurde vorerst wieder eingestellt.

Ortsansässige Schulen nutzen die Trainingsvideos inzwischen auch für das Homeschooling, gemeinsam mit der Grundschule Bad Aibling wurden sogar "maßgeschneiderte Unterrichtsvideos" für den Einsatz im Distanzunterricht produziert. So leistet der Skiclub Bad Aibling e.V. auch einen Beitrag, um die SchülerInnen in der Schule in „Bewegung zu halten“.

2. Platz: Deutscher Alpenverein Sektion Ulm

Preisgeld: 1.000 €

Der Deutsche Alpenverein Sektion Ulm überzeugte mit seinem Projekt „Coach statt Couch“. Im Biathlon endet die Karriere für viele bereits kurz vor oder nach dem Übergang in den Jugendbereich. Außerdem ist es auch im Nachwuchsbereich ein sehr betreuungsintensiver Sport. Mit „Coach statt Couch“, ein Projekt der Biathleten in der Skiabteilung, sollen Jugendliche gezielt an Aufgaben als Trainer*Innen herangeführt werden. Sie bleiben im Verein, können ihren Sport weiter ausüben und sichern das Nachwuchstraining.

2. Platz: Skiclub 1927 Köthen e.V.

Preisgeld: 1.000 €

In Sachsen-Anhalt ist Biathlon noch unterrepräsentiert. Deshalb ist der Skiclub 1927 Köthen im Rahmen des Projektes „Biathlon für Sachsen-Anhalt“ bemüht, den Standort zu einem Leistungsstützpunkt zu entwickeln. Dafür gilt es unter anderem die Infrastruktur bzw. Trainingsstätten weiter auszubauen sowie den Zugang zu kommunalen Verwaltungen und der Politik zu gewinnen, um eine Sportstätteninfrastruktur für die Nachwuchsarbeit zur Verfügung zu haben.

Darüber hinaus müssen in Zeiten der Pandemie innovative Angebote für Kindersport zur Nachwuchsgewinnung unterbreitet werden um zu zeigen, dass gerade der Skisport auch in dieser Region in diesen kritischen Zeiten eine sportliche Alternative darstellt. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist es ihnen gelungen, insbesondere für die Kindersportgruppen im Außenbereich attraktive Angebote zu unterbreiten. Die Begeisterung konnte durch einen häufigen Wechsel der Trainingsumgebung, -gelände und -art hochgehalten werden. Dabei wurden die Kinder im ständigen Wechsel der Umgebung neugierig gemacht.

In der besonders kritischen Phase der Pandemie wurden entsprechend der zulässigen Verordnung Trainingspatenschaften gebildet. Jeweils ein erfahrener Sportler stellte sich ein bis zwei Stunden in der Woche zur Verfügung und bildete mit einem Kind aus der jüngsten Nachwuchsgruppe ein Tandem.

2. Platz: Förderverein Schneesport im Tegernseer Tal

Preisgeld: 1.000 €

Mit dem Projekt "Kinder im Skisport begeistern und in schwierigen Zeiten im Sport zu halten" konnte der Förderverein Schneesport im Tegernseer Tal überzeugen. Der Förderverein Schneesport im Tegernseer Tal beschäftigt einen hauptamtlichen Trainer, der mit Unterstützung der Vereinstrainer das Nachwuchsprojekt der fünf Skivereine im Tegernseer Tal koordiniert.

In der herausfordernden Corona-Zeit wurde sofort im Frühjahr 2020 mit einem Onlinetraining in allen Altersklassen begonnen, welches wöchentlich nach den geltenden Regeln angepasst wurde. Die ganze Saison wurden die Kinder von den Trainern in verschiedenen Formen trainiert und vor allem motiviert, um die Begeisterung am Sport nicht zu verlieren. Der Verein weitet die Saison bis weit in das Frühjahr hinein aus und ermöglicht den Kindern somit ein Training unter entsprechenden Auflagen.